

In eigener Angelegenheit: Elternzeit in Pfarrers Familie

Liebe Gemeindeglieder!

Inzwischen sind wir nun schon ein Jahr als Familie in Jänschwalde. Und wir freuen uns, Ihnen sagen zu können: Wir sind wirklich rundum angekommen und unserer kleinen Rebekka geht es gut. Aber die vielfältigen Aufgaben meiner Frau als Abgeordnete in Potsdam und meine Einbindung in so viele Arbeitsbereiche bringen uns oftmals in große zeitliche Bedrängnis. Oft wissen wir nicht, wie wir allem gerecht werden können. Damit alles, besonders die Entwicklung der Kleinen gut weitergeht, möchte ich auf eine Möglichkeit des Pfarrerdienstrechts eingehen. In enger Absprache mit unseren Kirchenältesten möchte ich für 11 Monate meinen Arbeitsumfang um 50% reduzieren.

Unsere Superintendentin Frau Menzel hat mich aus guter eigener Erfahrung zu diesem Schritt ermutigt. Sie wird auch einige Aufgaben im Bereich des Gemeindegemeinderates und der Administration übernehmen.

Das heißt, ich werde weiterhin unverändert die Seelsorge (Beerdigungen, Tauf- und Traubegleitung), die Arbeit mit den Kindergruppen und Konfirmanden, sowie die Festgottesdienste übernehmen.

Aber die normale gottesdienstliche „Versorgung“, die Seniorenkreise und manche Bauplanungen müssten eine Zeit lang ohne mich auskommen! Normalerweise bin ich aber am Wochenende da und werde nur zwei Tage wöchentlich in Potsdam sein.

Der genaue, und dann auch für alle durchschaubare Arbeitsplan, wird nun in den nächsten Tagen von unserem Gemeindegemeinderat unter Leitung von Frau Adam und Frau Menzel festgelegt.

Wir bitten um Ihr Verständnis. Mit Gottes Hilfe wollen wir unsere Arbeitskraft und unsere Lebensfreude in Ihrer Mitte erhalten. Dann könnte vielleicht dieser vorübergehende Engpass für viele zum Segen werden.

Mit freundlichen Grüßen, auch im Namen meiner Frau Heide Schinowsky

Ihr Pfarrer *Ingolf Kschenka*

Jänschwalde, im Januar 2017